Pflanzensteckbrief

**Name:** kleinesSchneeglöckchen

**Datum:** 13.03.2021

|  |
| --- |
| **Pflanzenfamilie dt./Latein:** Narzissengewächsen / Amaryllidaceae |
| **Pflanzenart dt./latein:** Kleines Schneeglöckchen / Galanthus nivalis  Synonym: Gewöhnliches Schneeglöckchen |
| **Blütezeit:** Februar – März (teilweise Dezember – April) |
| **Standort:** Mitteleuropa: feuchte Auen- und Schluchtwälder, auf sickerfeuchten Böden, gefunden in 1190 Wien |
| **Giftig/essbar:** giftig – Vergiftungen führen zu Magen-Darmbeschwerden |
| **Zeigerwerte:** L: 5, T: 7, K: 4, F: x, R: 7, N: 7 |
| **Beschreibung Pflanze**  **Blätter:**  Blattform, -rand, -stellung, -behaarung, -farbe:  Die fleischigen Laubblätter mit Kliel, von denen zwei grundständig sind, haben eine bläulichgrüne Farbe. Die Blattspreite ist linealisch bis bandförmig, das Hüllblatt überragt die Blüte.  **Blüte:**  Symmetrie, Blütenstand, Farbe, Staubblätter, Fruchtknoten:  Die weißen, nickenden Blüten sind dreizählig. Die spreizenden, äußeren Blütenhüllblätter sind mit einer Länge von 12 bis 30 mm doppelt so lang wie die drei inneren Blütenblätter mit grünem Fleck. Die Form der inneren und äußerden Blütenblätter ist verkehrt-eiförmig bis länglich. Es sind 2 x 3 Staubblätter vorhanden  **Stängel:**  Unbehaart, glatt, grün, rund |
| **Besonderheit**  Aus dem Gift des Schneeglöckchens lässt sich ein Alkaloid (Galanthamin) isolieren, dass sich zur Behandlung von Alzheimer eignet. Die Blüten ertragen Frost und schieben sich durch die Schneedecke ans Licht. |
| **Foto/Zeichnung der Pflanze**  **Ein Bild, das Pflanze enthält.  Automatisch generierte Beschreibung** |